

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halverscher Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Nierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Einzelhefte: 1 mm hoch, 46 mm breit 3 Pfg. — Millimeterzettel im Textteil 20 Pfg. — Nachdrucktafel A Preisliste 1 Biffergebühr 50 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 6, Wilhelm Well jr. — Schalksmühle Hermann Wepferhof — Oberbrügge: Robert Waffersdorf — Nierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Nierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krüger.

Ar. 111

Samstag, den 15. Mai 1937

2. Jahrgang.

Fröhliche Pfingstien

Fest der Lebensfreude

Festtage sind Höhepunkte im Leben. Herausheben sollen sie den Menschen für eine kurze Spanne Zeit aus dem Alltag. Verschieden ist der Anlaß der Feste, verschieden auch sind sie in ihrem Ausdruck. Unter dem Zeichen der Liebe steht von jeher das Weihnachtsfest, Auferstehung sagen die Menschen zu Ostern, Pfingsten aber ist das Fest der erhöhten Lebensfreude.

Pfingsten feiert man nicht in den engen Straßen der Städte. Hinausstrebt der Mensch in die grüne, blühende Natur. Manche schönen alten Bräuche, die sich auch heute noch erhalten haben, legen Zeugnis ab von der Naturverbundenheit, von der Ehrfurcht der Menschen vor den Wundern der Erde, die niemals so fühlbar, so sichtbar werden wie in der Zeit um Pfingsten.

Das Volk weiß all jenes Wunderbare, das über der frühlingsfrohen Weite zu Pfingsten zittert. Es sieht die Tore zu tausend Geheimnissen offen; wer tiefer hineingehört in das Weben und Wirken, vernimmt die Sprache der sonst in Kraut und Fels gebannten Geisterwelt in den hochheiligen Nächten um Pfingsten. Heute mag mancher „die Phantastereien des einfachen Volkes“ belächeln, er bedenkt dabei aber nicht, daß sich unter dem Gewand der Fabeln manches Korn tiefen Wissens um das Wesen der Natur verbirgt, er ahnt nicht, daß die bedeutendsten Meister des Mittelalters aus diesem Wissen um die Geheimnisse der Natur ihre unvergänglichen Werke geschaffen haben.

„Es blüht das fernste, tiefste Tal.“ In der Luft zittern, schweben, perlen und jubilieren tausend und aber tausend Stimmen, die alle die innere Spannung höchster Daseinsfreude lösen. Eine betäubende Vielfalt des Lebendigen umgibt uns in den Tagen um Pfingsten: die milde Luft, der Blütenduft, das frische Grün der Blätter und Gräser, der Flügelschlag der dahinschwebenden Vögel, Mücken und Libellen, die buntenfarbigen laufenden, hüpfenden oder kriechenden Tierlein, und über allem jener bezaubernde Klang, der einem im Ohre hängt, den man fassen, aber nicht festhalten kann, da er zerflattert in dem Augenblick, wo man ihn nachbilden möchte.

Doch Pfingsten bedeutet in der Natur noch weit mehr als Schönheit. „Zu Pfingsten“, sagt ein alter vergessener Dichter, „geht die Liebe segnend durch die Welt!“ Was der Dichter meint, tönt aus dem Hochzeitslied der Vögel, schwebt mit den Flügeln der Bienen, die, taumelnd von schwerer Frucht, über dem Wiesenduft schweben, wartet verborgen in zahllosen Blumentfeldern, segelt auf kaum sichtbaren Fäden mit dem Wind und fragt aus unzähligen großen und kleinen Blütenaugen, die in diesen Tagen das dunkle Rätsel widerspiegeln, das die



Tage der Wonne
Kommt ihr so bald?
Schenkt mir die Sonne
Hügel und Wald?

Reichtlicher fließen
Vögel zumal.
Sind es die Wiesen
Ist es das Tal?

Mächtiger rühret
Viel sich ein Hauch,
Doch er verliert
Gleich sich im Strauch

Blaufrische Frische!
Himmel und Höf!
Goldene Fische
wimmeln im See.

Buntes Gefieder
Rauschet im Hain;
Himmliche Lieder
Schallen darein.

Aber zum Busen
Rehrt er zurück
Helfet, ihr Mäusen.
Tragen das Glück.

Unter des Grünen
Blühender Kraft
Naschen die Bienen
Summend am Saft.

Leise Bewegung
Bebt in der Luft
Reizende Regung
Schläfernder Duft.

Goethe

Pfingstgelag

Pfingstbrauch im Fläming

Pfingsten, das liebliche Fest, ist gekommen, und manch uralter Pfingstbrauch lebt wieder auf. Wie haben wir als Kinder uns gefreut, wenn Pfingsten unsere kleine Stadtkapelle hinaus zum benachbarten Dorfe an der Rossel, dem im Volksmunde bekannten „Hammer“ zog. Da hielt es uns Jungen nicht. Fröhlich zogen wir mit zum „Pfingstgelag“. Wenig später folgten die Eltern, die als treue und alte Butter- und Eierkunden auf maien-ge schmückten Wagen von den Bauern aufs Land geholt wurden, um teilzunehmen an den Pfingstfreuden, die das Dorf bot.

Die Burschen und Mädchen holten von den letzten Häusern die Musik ein, und nun ging's, buntbedeckt und mit Birkenzweigen geschmückt, zum Dorfplatz, wo sich nach mancherlei Scherzspielen und festlichem Kirchengang, nach reichlichem gemeinsamen Essen von Eiern, Wurst und Schinken alt und jung zum frohen Tanz unter der Linde zusammensand.

Foto: Muthherr

Das war ein Fest, an dem der Bauer gab, was Küche und Keller boten, ein Fest, das aus urgermanischen Zeiten die deutsche Gastfreundschaft verherrlichte. Und wie auf dem „Hammer“, so ging es die Pfingstwoche durch alle Dörfer im Rosselkreis.

Land und Stadt feierten ihr Pfingstgelag im besten Volksverbundenheit. Neben diesem Verbundensein der Menschen zu Pfingsten lebte noch alter Pfingstgebrauch. Von ihm wissen die Bauern mit vielem Humor zu erzählen. Was ist nicht alles geschehen, wenn sie aus den Flämingquellen ihr Pfingstwasser schöpfen. Am Pfingstmorgen vor Sonnenaufgang mußte es sein, wenn der Quell seine größte Klarheit hat. Nur dann half es gegen allerlei Uebel, wie Liebeskummer, Herzweh und traurige Augen.

Erst schaut aber der Bauer drein, wenn es Pfingsten regnet. An den Pfingstregen glaubt er wie an den Siebenschläfer. Bierzig Tage wird es dann regnen. Der dritte Teil der Feldfrucht verregnet, und die Obstbäume tragen nicht. Wenn es gar beim ersten Pfingstläuten in die Gärten regnet, dann meint es der Herrgott besonders böse, dann hält das Land sicher keine Frucht.

Das Unglück zu verhüten und Gott zu verhöhnen, zieht er hinaus aufs Feld und umgeht seine Acker und Wiesen. Zu Pferde unternehmen die Bauern feierliche Flurumzüge, die den Saaten Ruhe bringen sollen, machen Männer und Burschen Umritte um die Kirche und schwenken die Fahnen.

Eine große Menge von Volksbräuchen, uraltes Volksgut, das die Zeiten nicht vergessen ließen; denken wir nur an die Pfingstmaien an den Haustüren, die das Böse abhalten und Segen ins Haus bringen und an die glückstrahlende Maid, die, wenn sie sich in der Pfingstnacht ein Kränzlein von neuerlei Blumen aufs Haupt setzt, ihren Zukünftigen im Traum erblickt.

Dr. G. Häufiger

Seele der Menschen so oft in Widerspruch bringt.

Überall, wo deutsche Menschen wohnen, feiert man ein frohes Pfingstfest. Überall ist es verknüpft mit den Bräuchen, die den Tagen Leben und Weihe geben. Zum Pfingstfest wird der Hodywald, dessen Organisten Pfingstvogel und Ruckel sind. Jedes Bauerndorf, jede alte Stadt, jeder Weg und jedes Tal sind nun voll Wanderglück. Überall, wo der Pfingstbaum aufgefällt wird und deutsche Menschen alte, nie vergessene Pfingstbräuche üben, da leuchtet ewiges Deutschland aus dem Pfingstfest.

Unsere Vorfahren haben schon richtig geahnt, daß um Pfingsten in der Natur unbegreifliche

Kräfte wirken und Zauber aufgehen von „Kraut, Krume und Getier“; sehr sinnvoll findet diese Anschauung Ausdruck in dem Satz, daß dann „alles Lebendige Stimme gewinnt“. Damals sollen die Menschen die Sprache der Blumen und Tiere verstanden haben, spätere Jahrhunderte haben diese Meinung als einfältig verachtet, heute verstehen wir erst den Sinn dieses Sinnbildes, und nur deshalb, weil wir neben dem Verstand auch unser Gefühl wieder gelten lassen; wir sind dem magischen Wort von dem Aufeinanderangewiesensein alles Lebendigen wieder nähergekommen und spüren wieder, wie unsere Väter, daß sich Natur und Geist in den Tagen um Pfingsten einen zu einem Sinnbild für das Weltgeheimnis selbst.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 14. Mai 37, 10 Uhr:

Die Störungstätigkeit über dem östlichen Atlantik hält immer noch an. Da aber die Luftdruckverteilung über Mitteleuropa ziemlich ausgeglichen ist, wird es zu keiner Wetteränderung kommen. Das Witterungsgepräge der letzten Tage wird auch für die kommenden Tage gelten. Allerdings werden die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht etwas größere Werte annehmen.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Sonnabend, 15. 5. 37: Mäßige südwestliche Winde. Meist stärker bewölkt und auch geringe Niederschläge. Tagestemperaturen bis 18 Grad, nachts bei 6 Grad.

Freitag, 14. 5. 37: Anhaltende westliche Winde. Meist wolfig, aber vorwiegend trocken. Keine Temperaturänderung.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Weiterbestehen der herrschenden Witterung.

Halver

Ob es zu Pfingsten schönes Wetter wird?

Das sind die Sorgen, die sich jeder seit einigen Tagen macht. Der neueste Wetterbericht sagt anhaltende westliche Winde, heiter bis wolfig, vorwiegend trocken und Tagestemperaturen bis zu 18 Grad voraus. Also annehmbares Pfingstwetter. Man kann sich daraufhin schon etwas vornehmen, ohne befürchten zu müssen, in den Regen zu kommen. Man kann gemeinsam mit anderen Familien eine Wanderung in die Umgebung unternehmen; man kann mit dem Wagen nach auswärts fahren (nach jeder Richtung steht ja die Welt mit ihren Sehenswürdigkeiten und Unterhaltungsmöglichkeiten offen). Man kann aber auch, sofern man mit der geeigneten männlichen Nachkommenschaft gesegnet ist, seinen Pimpf im Lager bei Schlachtenraden besuchen. Selbstredend kann man aber auch zu Hause bleiben und Pfingstbesuch erwarten. Der Sohn beim Militär oder Arbeitsdienst hat sicher Pfingsturlaub. Vielleicht aber auch steht ein glückliches Familienfest, eine Verlobung oder dergleichen in Aussicht. Jedenfalls gibt es über die Pfingsttage genug Möglichkeiten, sie freudig zu begehen.

Aber ganz gleich, was Sie beginnen, worin Sie Erholung suchen oder Festesfreuden nachgehen, wir wünschen jedenfalls allen unsern Lesern

fröhliche Pfingstfeiertage!

2. Bürgersteuerrate ist fällig.

Der Leiter der Kassen des Amtes Halver teilt im heutigen Anzeigenteil mit, daß bis zum 20. ds. Mts. die zweite Bürgersteuerrate bezahlt sein muß. Wer nach diesem Termin bezahlt muß Verzugsgebühren bezahlen.

Erfolgreiche Brieftaubenzüchter.

Bei dem diesjährigen ersten Preisflug ab Bienenburg im Harz (225 Kilometer Luftlinie) erhielten folgende Züchter des Brieftaubenvereins „Heimkehr“ Halver Preise: Theodor Enneper den 6., 46., 125.; Arno Weisner den 34.; Richard Christmann den 44., 114.; Friedrich Wilhelm Müller den 143. Die Preise wurden innerhalb der Sauerländischen Reisevereinigung erzielt. Es waren vom hiesigen Verein 68 Tauben geflogen.

Der Verein „Flint“ in Deckinghausen hatte 32 Tauben geflogen und errang sieben Preise: Otto Jfenburg den 30., 48.; Carl Sachs den 33., 76., 90.; Zul. Bollmann den 62., 65. Preis.

Oberbrücke

Vom Bau der Kierspe-Talsperre

Wie der Öffentlichkeit bereits vor langer Zeit bekanntgegeben wurde, soll im Kierspe-

Das Schöne mit dem Nützlichen verbinden

Eine Mutter erzählt von der Mütterchule

Kennt Ihr unsere Mütterchule? Ich meine nicht vom Hörensagen, habt Ihr selbst einmal, sei's als Gast, sei's als Schülerin, diese schönen und zweckmäßigen Räume betreten? — Ich will Euch davon erzählen. Lernen müssen wir bis zum letzten Augenblick, wenn wir nicht zurückbleiben wollen. Das, was gestern gut war, ist morgen vielleicht schon falsch, weil überholt. — Auch, wenn hinter einer Mutter ein langes Leben, reich an Krankheit und Erfahrung liegt — in unserer Mütterchule findet sie so manches, was sie eben doch nicht weiß. — Und die jungen Mädel und Frauen, die zu Haus an Mutters Schürze doch meist Kinder bleiben, die für sich sorgen lassen, lernen hier selbst an sich zu sorgen und einzuteilen, das Leben zu hüten und zu verschönern. Nähtur, Kochur, Kranken- und Kinderpflege — das liegt auf der Hand — das sind Lehrgänge, die stets stark besucht sind. Die nützlichen Dinge des Lebens, meint Ihr, muß man vorantstellen. Ich will das zugeben. Angebrannte Erbsensuppe kann nur den Zorn des Ehegatten herbeiführen, selbst in der nettesten Küche, am allerliebsten gedeckten Tisch. Aber wenn wir die Nützlichkeit unseres Frauenlebens beherrschen, dann dürfen wir daneben doch nicht die Dinge vergessen, die unser Leben schön machen.

Ich denke da an einen Lehrgang, der heißt „Heimgestaltung“. Wir haben in diesem Winter dort zusammengeseßen — Frauen und Mädchen — ganz verschieden an Alter, und eben so verschieden an Dicke der Geldbörsen. Und sie haben alle fröhliche Stunden zusammen verbracht, in denen sie lernten, unscheinbare Wertlosigkeiten zu wandeln in Schmuckstücke für das Heim. — Frauen, die ihr Lebtage noch niemals Pinsel, Laubfäße oder Ham-

mer in der Hand gehalten hatten, entdeckten an sich, ihnen selbst bis dahin unbewußt, Talente. Guter Geschmack ist rein gar nicht an Reichtum gebunden. Von uns Frauen konnte natürlich keine ihren Haushalt grundlegend umändern, aber dies und das ließ sich doch bewerkstelligen. — Welche gute Gelegenheit aber bietet sich denjenigen, die ein Heim gründen wollen. Wieviel unnütze Arbeit kann die Hausfrau sparen und wieviel schöner dies und das einrichten, wenn sie kommt und lernt, wie man es besser macht. Sogar Geld zu sparen lernt man. — Freude bereiten, ohne sich in Unkosten zu stürzen, welcher Mann weiß das nicht zu schätzen?!

Für Leib und Leben unseres Volkes sollen wir Frauen Sorge tragen, jede in ihrem kleinen Reich. — Der Vierjahresplan macht uns manches schwerer, das kann man ruhig sagen. Aber gerade, wenn uns etwas Schweres entgegensteht, sollen wir lernen, es zu überwinden. Warenverknappung zu gewissen Zeiten begegnet man spielend mit einer Umstellung des Küchenzettels. Wir Frauen sind zäh, aber wir müssen voneinander lernen. Das ist nicht der geringste Vorteil in unseren Mütterchulen, daß wir Schülerinnen auch untereinander unser Können bereichern, und die jungen Lehrmeisterinnen regen zu diesem Austausch von Kenntnissen an.

Unsere Mütterchule verbindet das Schöne mit dem Nützlichen! Geht und seht und lernt, ob ihr alt oder jung — arm oder reich seid! Das sagt Euch nun nicht eine von den Leiterinnen, sondern eine Mutter mit grauem Haar, die zuvor schon manches gelernt hatte, und die dennoch auch hier zum Nutzen der Jünger viel dazu lernte.

Schaltsmühle

Das Büro der Deutschen Arbeitsfront.

Ortsabteilung Schaltsmühle, ist nunmehr täglich geöffnet und zwar Montags bis Freitags von 8—12½ Uhr und von 15—18½ Uhr, Sonnabends von 8—14 Uhr. Die Auszahlung der Unterstützung findet am Sonnabend der Woche in der Zeit von 8—12 Uhr statt.

Zeltlager des Jungvolks 21/143.

Das Jungvolk 21/143, Schaltsmühle, hat ein Zeltlager vom 15. bis 18. Mai in Schönnberge bei Halver aufgeschlagen. Das Jungvolk ladet alle Eltern, Verwandte und Bekannte ein durch einen Ausflug dem Zeltlager einen Besuch abzustatten. Jeder kann und soll Einblick haben in das Leben und Treiben des Jungvolks und bekommen.

Ortshebetermin in Schaltsmühle

Wie der Leiter der Kassen des Amtes Halver im heutigen Anzeigenteil mitteilt, findet am kommenden Donnerstag in Schaltsmühle ein Ortshebetermin statt, auf den wir auch an dieser Stelle hinweisen.

Dahlebrück

Die Glorstraße wird ausgebessert.

Die untere Glorstraße befand sich seit einiger Zeit in sehr schlechter Verfassung. Durch die starke Inanspruchnahme hatten sich überall große Schlaglöcher gebildet. Eine für den starken Auto- und Fußgängerverkehr nicht gerade angenehme Angelegenheit. Besonders bei Regenwetter wurden diese mit Wasser gefüllten Pfützen manchem Fußgänger zum Verhängnis. Nun hat man seitens der Gemeinde Schaltsmühle diese Pfützen durch Asphalt-einlagen wieder einigermaßen beseitigen lassen. Ob diese Menderung jedoch von langer Zeit sein wird, ist nicht bestimmt. (f.)

Aus der Sängergemeinschaft 5 Halver-Schaltsmühle.

Der Gruppenführer der Gruppe Halver-Lüdenscheid im Deutschen Sängerbund, Eugen Gramer, Schaltsmühle, und der Gruppenschriftwart Adolf Götze, Dahlebrück, machen alle Vereine dieser Gruppe darauf aufmerksam, daß die Ausfertigungen der Teilnehmerlisten für Breslau und die Fragebogen für den Sonderzug der Gauegenschaftsliste umgehend einzufinden sind. Weiter machen die Genannten darauf aufmerksam, daß die Eigenart eines Gutes oder eines Kreises sehr zum Ausdruck während des Festzuges am Deutschen Sängerbundesfest in Breslau, kommen soll. Dabei soll weniger Gewicht auf bildhafte Darstellung in Gips oder Pappe, sondern mehr auf lebendige Gestaltung, vor allen Dingen geschichtliche Gruppen, Trachtengruppen und dergleichen mehr, gelegt werden. Diese Meldungen müssen ebenfalls umgehend bei dem Gruppenführer gemeldet werden.

Brügge

Dienst in der NSDAP.

In der kommenden Woche ist nachstehender Dienst in der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP: Dienstag, den 18. Mai Schulungsabend der Politischen Leiter im Cafe Felthoff, um 20,30 Uhr. Donnerstag, den 20. Mai um 20,30 Uhr Zellenabend sämtlicher Zellenleiter. — Ferner ist am Dienstag, dem 25. Mai ein Ausbildungsabend der Politischen Leiter im Lokal Giffert. Beginn 20,30 Uhr.

Dienstplan der HJ

HJ Gruppe 7/143

Der Dienst am kommenden Dienstag fällt aus. Mittwoch treten sämtliche Scharen punkt 8 Uhr zum Turnen an der Turnhalle an.

Führerin der Gruppe 7-143

H. Reinberg, M.-Scharführerin.

Filmveranstaltung.

Nach längerer Pause findet am Dienstag, dem 18. Mai um 20 Uhr im Giffertsaal wieder eine Filmveranstaltung seitens der Gaukassette der NSDAP statt. Zur Auf-führung gelangt „Das Mädchen vom Moorhof“, dazu ein gutes Beiprogramm. Dieses spannende dramatische Geschehen wird umrahmt von der Schönheit des nordischen Landschaftsbildes. Kartenverkauf findet im Zigarrenge-schäft Ernst Lohmann statt. Preise wie bisher.

Meinerzhagen-Balbert

Meinerzhagen

Gefängnisstrafe für schwere Ehrenkränkung.

Einer sehr schweren Ehrenkränkung machte sich der 55 Jahre alte Wilhelm W. aus Kirschheid bei Balbert schuldig. Er hatte eine unwahre Tatsache behauptet, die geeignet war, den Amtsbürgermeister Böhder aus Meinerzhagen in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. In der Hauptverhandlung vor dem Hagener Schöffengericht konnte der Angeklagte auch nicht den Schatten eines Beweises für seine Behauptung beibringen. Das Gericht stand auf dem Standpunkt, daß bei der Schwere der Beleidigung eine Geldstrafe für den bisher unbestraften Angeklagten nicht in Frage kommen könne. Wer einem anderen Volksgenossen ganz grundlos seine Ehre angreift, der muß auch die ganzen Folgen seiner Tat auf sich nehmen. Der Ehrenschuß verlange eine empfindliche Strafe. Diese wurde gegen den Angeklagten auf 3 Monate Gefängnis festgesetzt. (pn.)

Guter Abschluß des Elektrizitätswerkes „Mark“

In der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung des Kommunalen Elektrizitätswerks Mark wurde der Bericht über das 31. Geschäftsjahr erstattet. Die Bilanz- und die Gewinn- und Verlustrechnung für 1936 wurden genehmigt und konnte man dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung aussprechen. Der Reingewinn belief sich, einbezogen der Vortrag aus 1935, auf 970 062,97 RM. Auf das dividendenberechtigte Aktienkapital werden 7 Prozent gegeben. Den gesetzlichen Reservefonds werden 135 000 RM. überwiesen. Der Rest wird auf neue Rechnung vorge-tragen. Das Aktienkapital soll auf Beschluß der Generalversammlung von 12 Millionen auf 15 Millionen RM. erhöht werden. Es erfolgten noch die Wahlen zum Aufsichtsrat und die Wahl eines Bilanzprüfers.

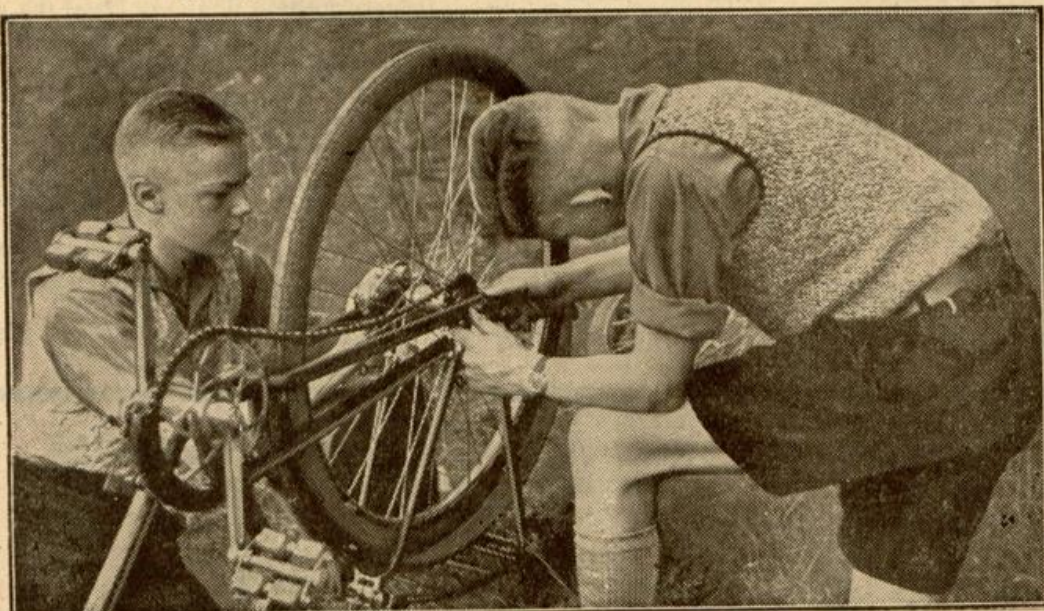
Aus dem Geschäftsbericht geht die weitere Steigerung der Stromerzeugung hervor. Gegenüber dem Vorjahre konnte die Gesamtenergieerzeugung um 14,8 Prozent gesteigert werden und so wurde eine Verdoppelung der 1932 erzielten Leistungen erreicht. Eine stärkere Ausnutzung der Wasserkraftanlagen wurde durch die Wasserhältnisse begünstigt. Der Hauptanteil an der Absatzsteigerung entfällt auf den gewerblichen Großverbrauch. Den gewerblichen und industriellen Großabnehmern wurde wieder eine Rückvergütung auf den Jahresstromverbrauch im gleichen Umfang gewährt.

Die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder ging um 13 zurück. Das 25jährige Jubiläum feierten 5 Arbeitskameraden. Zum Winterhilfswerk und zur Adolf-Hitler-Spende wurden ansehnliche Beträge aufgebracht. Die Schuldentilgung wurde weiter fortgesetzt. Es wurden auch noch zahlreiche Verbesserungen und Modernisierungen aller Anlagen bewilligt und durchgeführt. Die Neubauten wurden mit eigenen Betriebsmitteln finanziert.

Straferhöhung in der Berufungsinstanz.

Hagen. Hugo W. ist ein Rechtsbrecher, der schon mehrfach wegen Rückfahldiebstahls bestraft werden mußte. Das Schöffengericht hatte ihn in letzter Zeit wegen eines Raninchenbistahls zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Mit dieser Strafe gab sich der Angeklagte aber nicht zufrieden und legte gegen das Urteil Berufung ein. Die erste Strafkammer konnte sich in der Berufsungs-verhandlung nur von der Schuld des Angeklagten überzeugen. Da der Angeklagte, obwohl er schon ganz erheblich vorbestraft ist, nicht die Finger vom fremden Eigentum lassen konnte, glaubte das Gericht, daß er nunmehr keine Milderung mehr bean-spruchen könne. Unter Verwerfung der Berufung des Angeklagten auf seine Kosten wurde die erst-instanzielle Strafe auf 2 Jahre Zuchthaus erhöht. (pn.)

Der Pfingstaussflug



Kurze Pause nur — gleich geht's weiter.

(Sanz-Wagner-M.)

Öffentliche Mahnung.

Alle Steuerrückstände einschließlich 2 Bürgersteuerrate 1937 und sonstige Abgaben, welche an die unterzeichnete Kasse zu zahlen sind, müssen mit den entstandenen Säumniszuschlägen bis zum 20. d. Mts. entrichtet sein. Ab 21. d. Mts. muß im Verwaltungszwangsverfahren kostenpflichtig beigegeben werden.

Halver, den 15. Mai 1937.
Kassen des Amtes Halver.

Mütterberatungsfunde

findet statt am Dienstag, dem 18. 5. 1937, nachm. 2.30 Uhr in der Gastwirtschaft zum „Deutschen Eck“ in Deckinghausen.

Halver, den 15. Mai 1937.
Der Amtsbürgermeister

Ortshebetermin in Schalksmühle

wird am Donnerstag, den 20. Mai d. Jrs., von 8-11½ Uhr in der Verwaltungs-Geschäftsstelle in Schalksmühle, Mühlenstraße 1, abgehalten. Sämtliche an die örtliche Hebestelle zu entrichtenden Steuern und Abgaben können entrichtet werden. Die zuständigen Anforderungsschreiben sowie die Steuerzettel des Rechnungsjahres 1936, nach denen noch weitergezahlt werden muß, sind bei der Zahlung vorzulegen.

Halver, den 15. Mai 1937.
Kassen des Amtes Halver.

Mit „Hicoton“ kann man von **Bettmäßen** befreit werden. Preis RM. 2.90. Zu hab. in: Hirsch-Apotheke, Ronsahl.

Geschäfts-Bücher



Erhältlich bei Wilh. Bell jr., Halver.

Verbrauchergenossenschaft Halver e. G. m. b. H.

Generalversammlung

am Sonnabend, 22. Mai 1937 nachm. 3½ Uhr im Gasthof zur Post, Halver.

Tagesordnung:

- 1.) Geschäftsbericht.
- 2.) Bericht des Aufsichtsrats.
- 3.) Prüfungsbericht.
- 4.) Rückvergütung.
- 5.) Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
- 6.) Satzungsänderung.
- 7.) Ergänzungswahl.
- 8.) Verschiedenes.

Der Vorsitzende
des Aufsichtsrats.

**Dauernde
Reklame
sichert
dauernden
Erfolg!**

Tradition



Fortschritt

im Halverschen

Geschäftsleben

Märkische Pillen

(einfach und verstärkt)
ein rein pflanzliches, mildes und hochwirksames
Abführ- und Blutreinigungsmittel; sind auch zur
Unterstützung der Therapie von Hämorrhoidal-
leiden sehr wohl angebracht.
Schachtel à 60 Stk. RM. 1.40



148

Seit 1789 **Hirsch-Apotheke in Halver**
Inh.: Wilh. Tilenius - Fernruf 123.

Verbraucher-Genossenschaft Halver e. G. m. b. H.

32

Seit 1905

Die kluge Mitgliedsfrau deckt ihren Bedarf bei ihrer Genossenschaft. Beste Ware zu günstigen Preisen ist das Leistungsprinzip. Genossenschaftsarbeit ist Betätigung im Gemeinheitsgefühl.

Eugen Rentrop

Berlinerstraße 59

Empfehle **Sportanzüge** von 29.- an,
Herren- u. Damen-Regenmäntel
13.- 16.- 20.- 21.- RM.
Gabardine u. Sport-Slips.

Telefon 315

**Tätigt Eure Einkäufe in den hier
verzeichneten Geschäften!**

Zum bevorstehenden Hausputz empfehle:

Große Auswahl in **Tapeten.**
Fußboden-Lackfarben in Ia. Qualität.
Alle Farben trocken und streichfertig.
Schwämme, Fensterleder und Bürstenwaren.
Bohrerwachs, Fußbodenpolitur, Reinigungsmittel

18

Seit 1919

Halverische Medizinal-Drogerie Carl Menke.

Möbel kauft man fürs ganze Leben! Möbelkauf ist Vertrauenssache!

34

Seit 1903

Reichhaltige Auswahl finden Sie im
Möbelgeschäft Gustav Wellenbeck
Berlinerstraße 35. - Fernruf 291.

Eine große Auswahl schöner und preiswerter

TAPETEN
empfehlen

89

Seit 1848

Tapetenhaus
Walter Barkning

Drucksachen

37

Seit 1900

in geschmackvoller
Ausführung liefert
Buchdruckerei
Wilh. Bell jr., Kirchstraße 5.

Kampf dem Verderb!

Zur heißen Jahreszeit empfehlen wir

Kühlschränke

Günstige Zahlungsbedingungen.
Lieferung direkt ab Lager.

104

Seit 1833

Joh. Chr. Herdepe söhne
Besichtigen Sie zwanglos unser Lager.

Für Haus und Straße:

die praktischen, geschmackvollen u. preiswerten

Sommerkleider

96

Seit 1841

Spencer: in Münchener Stickerei mit Stickvorlagen.
Trachten-Schürzen: in hübscher Zeichnung.
Seidentrikotröcke: in einfacher u. fein. Ausführ.
Strümpfe: unsere anerkannt gute Qualität.

Denken Sie bitte beim Einkauf an uns.

Geschwister Vogt.

Albert Herdepe Mühle

Fernsprecher: Amt Halver Nr. 440

50

Seit 1887

Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Kohlen * Koks * Briketts



Habe große Auswahl in:

Damenschürzen und Kitteln
Strümpfen, Wollwaren usw.

Sämtliche Zutaten für Näherinnen.

Lina Grüber, Frankfurterstr.

22

Seit 1915

Conrad Issel, Berlinerstraße

Gute gediegene

Maßkleidung

reichhaltiges **Stofflager**,
moderne Muster,
div. **Herrenartikel.**

6

Seit 1901

Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft

Carl Wippermann

Adolf-Hitler-Platz

Das Haus der guten Qualitäten

Tabakwaren in groß u. in detail.

50

Seit 1886

Habe eine schöne Auswahl der modernsten
Sommerhüte in meinem Spezial-Futzgeschäft
vorrätig. Gleichzeitig empfehle ich die beliebten
Stoffhüte in schwarz für Trauer und in
verschiedenen Farben, passend zu Kostümen in
eleganten Formen. - **Umpredhüte** werden nach
neuem Muster umgearbeitet.

Frau Mathilde Woeste,
Südstraße.

Heinrich Lieder

Baugeschäft Telefon 374.

Ausführung sämtlicher Bau-
arbeiten.

Spezialität Feuerfeste Arbeiten.

Lager in allen Baumaterialien / feuerfeste Materialien.

4

Seit 1892

Kleidsam u. preiswert die neuen Hüte!

Suchen Sie sich unter der vielseitigen Auswahl
etwas Apartes bei mir aus, oder lassen Sie
Ihren vorjährigen Hut zur flotten Neuform
umarbeiten.
In jedem Fall werden Sie bei mir gut bedient.

23

Seit 1914

Otto Simon, Schuh- und Textilwaren
Kirchstraße 7.

Damen-

12

Seit 1925

Kleider, Blusen, Jäckchen u. Mieder
in Charmes, sowie Strickkleider in allen Größen.
Damen-Strümpfe in allen Mode-Farben
liefert billigst

Hugo Nieding Berlinerstr. 56

Empfehle zu Pfingsten:

11

Seit 1926

Ia. Buttersalat Stück 20 Pfg.
Gurken, extra groß Stück 65 Pfg.
Spargel, I. Sorte 500 g 60 Pfg.
Frischer Spinat 500 g 20 Pfg.

Alle andere Sorten Gemüse
— stets frisch. —

Leni Hauswirth.



Modernen Frühjahrs-Neuheiten!

Preiswert und in bekannter Güte
im Spezial-Geschäft

Fr. Kattwinkel
Halver.

Georg Helfrich

17

Seit 1920

Baugeschäft - Baustoffe
Übernahme u. Ausführung schlüsselfertiger
Wohn- und Geschäftshäuser
Massive Deckenkonstruktion ohne jegl. Eisenverbrauch.
Entwürfe - Kostenanschläge - Taxen etc.
Tauberstraße 21. Fernruf 222

Zur Frühjahrsrenovierung

11

Seit 1926

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in neu
Tapeten, Linoleum-Leisten und Linoleum.
Großer Posten billiger Resttapeten,
streichfertig. Oel- u. Lackfarben. Glas- u. Wachstuche
Tapetenlager Guiberlei Südstr. 5
Maler- u. Anstreichergeschäft. Fernruf 395.

Fahrräder u. Motorfahräder

11

Seit 1926

kauft man nur im anerkannten Fachgeschäft.
Ausgabe v. Fahrradbriefen
auch für aufgearbeitete Fahrräder.
Reparaturen aller Art werden in meiner Werkstatt
fachmännisch u. billigst ausgeführt.

Ernst Bergmann
Amtsstraße - Fernruf 510.

Sommer mähnen, Sportanzüge, Gummimähnen,
wasserdichte Kleidung für Motorradfahrer.
Beraufklebung, Arbeitskleidung, Oberhemden,
Sporthemden, Kravatten
finden Sie in großer Auswahl
im Herrenbekleidungsgehalt

August Müller jr.
Frankfurterstraße 4 Fernruf 367

Gertrud Wirths
Paul Dahlhaus

Verlobte

Halver
Gartenstr. 3

Halver
Hörxthal

15. Mai 1937.

Statt Karten!

Ihre Verlobung geben bekannt:

Luise Clever
Otto Lausberg

Carthausen (Westf.)
Clev

Dortmund-Bövinghausen

Pfingsten 1937.

Statt Karten!

Ihre VERLOBUNG geben bekannt

Maria Dörpinghaus
Walter Stracke

Halver

Sch.-Hedfeld
Post Löh üb. Schalksmühle

Pfingsten 1937.

Statt Karten!

Paula Pulvermacher
Willy Schmidthaus
Verlobte

Bommert
b. Anschlag

Löh
b. Rönsahl

15. Mai 1937.

Statt Karten!

Helene Köhler
Hugo Müller
Verlobte

Oberbrügge
Ehringhausen

Mesenhohl
bei Carthausen

15. Mai 1937.

Wir haben uns vermählt

Waldemar Schneider
Emilie Schneider

geb. Bremicker

Halver

Ehringhausen
Oberbrügge

15. Mai 1937.

Nachruf!

Am 12. Mai verschied nach langer, schwerer Krankheit unser früheres Gefolgschaftsmitglied

Gustav Cramer

Der Verstorbene stand jahrzehntlang in unseren Diensten und war uns stets ein tüchtiger und pflichttreuer Mitarbeiter, der sich allseitig der größten Beliebtheit erfreute.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Dahlebrück, den 14. Mai 1937.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma

Theod. Krägeloh & Comp.,
Dahlebrück i. Westf.

Eine Auslese schönster

Sommer-

Stoffe

erwartet Sie jetzt!

Alle modischen Neuheiten

in
Seiden-Stoffen
Komplet-Stoffen
Woll-Stoffen
Wasch-Stoffen
Kostüm-Stoffen
Mantel-Stoffen
in bekannt großer Auswahl

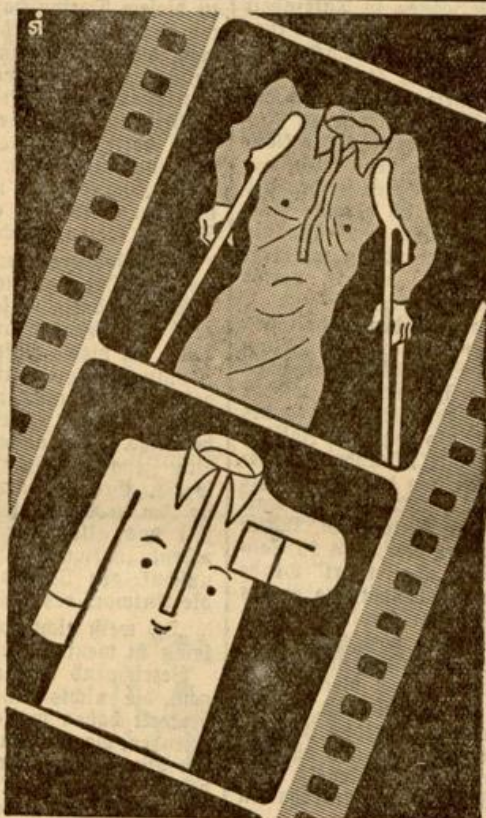
immer gut....
immer preiswert!

Wenn Sie sparen wollen, kaufen Sie im

Stoffhaus

Springer

(vorm. Versandhaus Loewenstein)
Das große Fachgeschäft für Stoffe
Hagen, Heidenstraße 25



Kann auch Wäsche
„verkalten“?

Sowohl, so erstaunlich die Frage auch klingt! Wenn nämlich Wäsche längere Zeit in hartem Wasser gewaschen wird, dann setzen sich die kalkhaltigen Bestandteile dieses Wassers wie ein feiner Schleier auf dem Gewebe fest. Die Wäsche färbt sich hart an, sie neigt zum Vergrauen und wird spröde. Vor allem verliert sie ihre Saugfähigkeit und nimmt den Körperperschweiß usw. nicht in genügendem Maße in sich auf.

Hier schafft Persil Abhilfe! Als neuen und besonders wertvollen Vorzug hat es die Eigenschaft, schädliche Kalkablagerungen im Gewebe weitgehend zu verhindern! Persil-gepflegte Wäsche ist nicht nur duftig frisch und schimmernd weiß — sie ist auch viel länger haltbar.

Im Kampf um die Erhaltung wertvoller Wäsche-gutes heißt die Parole:

Persil

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein,
persil-gepflegt soll Wäsche sein!

Sportplatz
„Waldschlösschen“
Lüdenscheid.

Jugend-Fußball:

Pfingstsonntag, 10,30 Uhr
Lüdenscheid 08 I.
Union-
Oberschöneweide-Berlin.

Pfingstmontag, 10,30 Uhr
Lüdenscheid 08 I.
F.C. Weissenhof-Berlin I.



Ausflugsort
Wilhelmshöhe Halber

In beiden
Pfingsttagen

TANZ

Eintritt frei.

Verbrauchergenossenschaft
Halber e. G. m. b. H.

Die Bilanz

mit Gewinn- u. Verlustrechnung
für das Rechnungsjahr 1936
liegt zur Einsichtnahme im Kontor
bis 21. Mai ds. Jrs. offen.
Der Vorstand.

● Inferieren bringt Gewinn! ●

Ob es Tag oder Nacht ist . . .

also zu jeder Tageszeit haben Sie Gelegenheit
an meinem neuen Automaten Ihre

Zigarren und Zigaretten

zu erstehen.

Wilh. Heikaus, Halver-Berlinerstr.

Moderne Leihbibliothek - Tabakwaren - Schreibmaterialien

Neue hübsche Ansichtskarten von Halver und
Umgebung eingetroffen.

HOTEL PARKHAUS
Lüdenscheid.

Beliebtes Ausflugslokal und Station
für Zielfahrten von Omnibussen

Freie Zimmer

vom 1. zum 2. Pfingsttag gesucht.

Nur Uebernachtung!

Meldungen mit Preisangabe an:

Hotel zur Post, Lüdenscheid, Telefon 4550

Hotel Kaiserhof, Lüdenscheid, Telefon 3100

Hotel Turk, Lüdenscheid, Telefon 2272



RSV. Höh I.

Sp.-V. Bleyerheide I.
(Holl. Sonderklasse)

Pfingstsonntag nachm. 3 Uhr, Sportplatz Höh.

Vorher:

Höh I. Jgd.

Union Gelsenkirchen I. Jgd.

Pfingstmontag, nachmittag 2 Uhr:

RSV. Höh komb.

Vocöball Ver. Rotterdam.

In unser Handelsregister ist heute
folgendes eingetragen:

1.) A 422: bei der Firma Albert
Hohage in Lüdenscheid.
Die Firma ist erloschen.

2.) A 624: bei der Firma Hermann
Cramer in Oertrahmede.
Die Firma ist von Amts wegen
gelöscht.

Lüdenscheid, den 13. Mai 1937.

Das Amtsgericht.

Arbeiterinnen

stellt noch ein

Westfälische Porzellanfabrik
Carthausen

Post Schalksmühle
Haltestelle der R. A. E.

Bauplatz

in Halver

ca. 1 Morgen groß, ganz oder
auch evtl. geteilt zu verkaufen
Adolf Welter, Halver.

Telefon 337.



Steigt der Lauffrosch
auf die Leiter-

wird das Wetter schön u. heiter
dann lohnt es sich bestimmt,
der EISDIELE LUCULLUS
einen Besuch abzustatten,
denn hier gibt es zu Ihrer Er-
frischung ein wirklich gutes,
hygienisch einwandfreies und
schmackhaftes Speise-Eis.
EISDIELE LUCULLUS Kölnerstr.

Obst- und Gartenbauverein
Lüdenscheid.

Morgen-
Wanderung

Pfingstmontag.

Abmarsch: 7,30 Uhr
vom Adolf-Hitler-Platz.



Fritz Wiebusch,

Halver

Polster- u. Deko-
rations-Geschäft,

Frankfurter-Str. 42

Tel. 472.

Hotel - Restaurant
Jägerhof Lüdenscheid
Bes. A. Rigen

Samstag
und
beide Pfingsttage
„Die lustigen Drei“
mit Alex Bröhl dem
beliebten Ko-
miker
u.
Stimmungsmacher.

In dem lieblichen Tal der
„Schwarzen Ahe“ liegt die
Herscheider Mühle

In ihren gemütlichen Räu-
men, ihrem schönen Garten
finden Sie durch aufmerk-
same Bedienung bei guten
Getränken die beste Erho-
lung.

H. Alberts
Ruf 125 Amt Herscheid.

Radikale Brocken zum
Vertilgen v. Erdhunden u. Wühlmäusen
100 St. 1,50 RM zugügl. Porto verz.
Gust. Wienbruch, Kammerjäger,
Meinerzhagen.

Füllfederhalter

in allen Preislagen vorrätig

Wib. Bell Jr., Halberl. B.